

# RAN Update 16

**Oktober 2014**

*Dies ist ein Update zu den Aktivitäten des Radicalisation Awareness Network (RAN). Sie haben an einer Aktivität einer RAN-Arbeitsgruppe teilgenommen oder Ihr Interesse an dem Netzwerk bekundet. Aus diesem Grund erhalten Sie diese E-Mail, genauso wie ca. 1300 weitere Personen. Falls Sie derartige E-Mails nicht erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie können dieses RAN Update auch gerne an andere weiterleiten und ihnen ein Abonnement empfehlen.*

## **Aktivitäten der Arbeitsgruppen seit dem letzten RAN Update**

### **RAN PREVENT kooperiert mit dem Bildungssektor**

- Die Sitzung von RAN PREVENT, die am 26. und 27. Juni in Barcelona stattfand, konzentrierte sich auf das Thema Bildung und darauf, Lehrer an weiterführenden Schulen (Schüler im Alter von 12-20 Jahren) in die Lage zu versetzen, Gespräche mit Einzelpersonen oder Gruppen in einer angespannten, empfindlichen oder auch äußerst problematischen Unterrichtsatmosphäre zu führen. Die Sitzung diente als Vorbereitung auf eine große Sitzung von RAN PREVENT im März 2015, auf der sich die Arbeitsgruppen aktiv mit dem Bildungswesen auseinandersetzen werden. In der vorbereitenden Sitzung wurden die Praktiken, Prinzipien und Erkenntnisse aus vergangenen Aktivitäten von RAN PREVENT verfeinert.

### **Fachlicher Austausch in Südosteuropa mit RAN DERAD**

- Am 17. und 18. Juli 2014 wurde eine regionale Sitzung von RAN DERAD in Sofia abgehalten. Im Rahmen dieser Sitzung konzentrierte sich RAN DERAD auf die lokale Situation in Bulgarien, Griechenland und Rumänien. Die Teilnehmer tauschten lokale Praktiken und Ansätze aus. Eines der Hauptthemen war Sport. Sportplätze und -stadien können für extremistische Organisationen Orte der Rekrutierung oder für Aktionen sein. Doch Sportveranstaltungen können auch Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlicher sozialer Herkunft zusammenbringen und zu einer besseren Integration und sozialen Inklusion beitragen.

### **Strafvollzug und Bewährungshilfe (RAN P&P) untersucht interne und externe Einflüsse**

- Am 16. September hielt RAN P&P eine Sitzung in Oslo ab, auf der die kommende Plenarsitzung am 11. und 12. Dezember in Rom diskutiert wurde. Die Plenarsitzung von RAN P&P wird sich auf die „internen“ Einflüsse (gesellschaftliche Struktur der Strafgefangenen, Gefängnisordnung, Personalbeziehungen) und „externe,“ Einflüsse (Bewährungshelfer, Imame, unabhängige Experten) auf den Radikalisierungsprozess Einzelner innerhalb des Systems konzentrieren. In diesem Zusammenhang wird das Augenmerk auch auf die Herausforderungen ausländischer Kämpfer gelegt, die eine Gefängnisstrafe antreten. Einer der Redner wird Alison Lieblich sein, Professorin für Kriminologie und Strafrecht an der Universität von Cambridge.

### **Mitte des 3. Jahres prüft der RAN-Lenkungsausschuss den aktuellen Stand**

- Am 24. September kam der Lenkungsausschuss in Brüssel zusammen, um über den aktuellen Stand aller acht Arbeitsgruppen, die RAN-Angebote an die Mitgliedstaaten sowie die geplanten Ergebnisse der RAN-Aktivitäten im 3. Jahr zu diskutieren. Die

Kommission gab einen Überblick über die laufenden Aktivitäten und Prioritäten für die kommenden Monate. Weitere Themen auf der Tagesordnung waren die RAN-Forschungsvorschläge für Horizon 2020 und die RAN-Kollektionen vielversprechender Praktiken.

## RAN-Angebote an die MS

### Einsatz von RAN-Experten in drei Mitgliedstaaten

- RAN setzt seine Expertise in Mitgliedstaaten ein, die ihr Interesse hieran bekundet haben; bisher haben sich Schweden, die Slowakei und die Niederlande erfolgreich beworben. Auf Initiative von Birgitta Ohlsson, der ehemaligen Ministerin für Demokratie und EU-Angelegenheiten, beteiligte sich RAN an der Organisation einer Konferenz über ausländische Kämpfer, die am 28. August in Stockholm (Schweden) stattfand. An der Konferenz, die sich auf Präventivmaßnahmen konzentrierte, nahmen mehr als 100 Praktiker aus schwedischen Städten, NROs und nationalen Organen teil. Diskutiert wurde über das Problem, wie verhindert werden kann, dass sich schwedische Staatsbürger an bewaffneten Konflikten und terroristischen Aktionen in Syrien und im Irak beteiligen. Mehrere RAN-Experten aus Dänemark, dem Vereinigten Königreich, Belgien, Schweden und dem RAN-Sekretariat hielten Präsentationen. Die Konferenz war äußerst erfolgreich und wurde von den schwedischen Teilnehmern hochgelobt.

Die Slowakei bat um RAN-Unterstützung bei der Überarbeitung des aktuellen Entwurfs der Nationalen Strategie zur Bekämpfung von Extremismus für die Jahre 2015 bis 2019. RAN-Experten aus Spanien, den Niederlanden, der Tschechischen Republik, dem Vereinigten Königreich und dem RAN-Sekretariat trafen sich am 3. Oktober mit verschiedenen slowakischen politischen Entscheidungsträgern in Bratislava.

Es wurde beschlossen, dass die Niederlande von noch auszuwählenden RAN-Experten bei der Entwicklung einer Kommunikations- und Informationsstrategie unterstützt wird. In Kürze wird eine Pilotstadt ausgewählt, in der eine solche Strategie getestet wird. Ziel hierbei ist es, betroffenen Gemeinschaften und Praktikern sachbezogene Regierungsinformationen über Fragen in Bezug auf die Bekämpfung von gewaltbereitem Extremismus an die Hand zu geben.

Da RAN insgesamt fünf Mitgliedstaaten mit einer solchen Expertise unterstützen kann, können sich noch zwei weitere nationale Behörden bewerben, vorzugsweise vor Ende 2014.

### RAN-Ausbilder-Ausbildungs-Workshops

- Gemeinsam mit führenden europäischen Spezialisten im Bereich Radikalisierungssensibilisierung hat das RAN-Sekretariat einen RAN-Ausbilder-Ausbildungs-Workshop entwickelt. Zwischen Oktober 2014 und März 2015 werden Workshops in Portugal, Rumänien, den Niederlanden, Slowenien und Spanien abgehalten. Diese zweitägigen Ausbilder-Ausbildungs-Workshops werden von Experten aus den RAN-Arbeitsgruppen und dem RAN-Sekretariat geleitet und richten sich an Ausbilder aus diesen 5 Mitgliedstaaten. Der Workshop schärft das Bewusstsein der Praktiker für Radikalisierung und zeigt auf, was die verschiedenen Praktiker tun können, um Radikalisierungstendenzen zu erkennen, Informationen auszutauschen und eine Radikalisierung zu verhindern oder zu bekämpfen. Am ersten Tag des Workshops werden die Teilnehmer als Zuhörer an dem Workshop teilnehmen. Der Workshop beruht auf drei Säulen:

1. Phänomen, Dringlichkeit, lokale Bedrohung (Sensibilisierung)

2. Verständnis über den Radikalisierungsprozess, Rekrutierung, Anfälligkeit und Faktoren, die eine Rolle spielen. Wie erkennt man diese Probleme?
3. Maßnahmen und Interventionen: Was müssen Praktiker tun? Warum ist es notwendig, Informationen auszutauschen und zusammenzuarbeiten? Wie soll man reagieren?

Der zweite Tag wird dazu genutzt, um über den Workshop zu reflektieren, diesen anschließend zu dekonstruieren und die Teilnehmer zu instruieren. In dem Workshop sollen die Teilnehmer das Selbstvertrauen gewinnen, eigenständig einen Workshop abzuhalten.

### **Drei RAN-Exit-Workshops**

- RAN verfügt über die Kapazitäten, 3 Exit-Workshops für insgesamt zwölf Mitgliedstaaten anzubieten. Nach ihrer Interessensbekundung nahmen Delegationen der folgenden Mitgliedstaaten teil: Portugal, Belgien, Dänemark, Spanien, Zypern, Slowenien, Tschechische Republik, Niederlande, Ungarn, Frankreich, Finnland und Estland. Die RAN-Exit-Workshops fanden am 6., 8. und 9. Oktober in Wien statt und konzentrierten sich sowohl auf Demobilisierungsprogramme, mit denen Extremisten davon abgebracht werden sollen, Gewalt einzusetzen, als auch auf Deradikalisierungsprogramme, die zu einem Verzicht auf Gewalt und einer Abkehr von der zugrunde liegenden Ideologie führen sollen. Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet der Workshop mit drei Bausteinen:
  1. Eine Sensibilisierungsfunktion, die zum Ziel hat, das Bewusstsein der Teilnehmer für eine Radikalisierung zu schärfen und die politischen Optionen zu nutzen.
  2. Eine interaktive Funktion, die zum Ziel hat, Führungskräfte in die aktive Gestaltung der politischen Optionen durch Reflexion über gute Praktiken einzubinden.
  3. Eine Informationsfunktion, die zum Ziel hat, Grundsätze guter Praktiken vorzuschlagen.

Das Ziel der Workshops besteht darin, die Teilnehmer zu informieren, zu inspirieren und darin zu unterstützen, Ausstiegsstrategien in ihren jeweiligen Ländern zu entwickeln und zu verbessern. Da die Mitgliedstaaten unterschiedlichen Herausforderungen gegenüberstehen, konzentrieren sich die eintägigen Workshops auf die verschiedenen Formen der zu gewaltbereitem Extremismus führenden Radikalisierung. Am 6. Oktober lag der Fokus auf rechtsgerichtetem gewalttätigem Extremismus, und am 8. und 9. Oktober diskutierten die Teilnehmer des Workshops über islamischen gewaltbereiten Extremismus und ausländische Kämpfer. RAN-Experten aus dem Vereinigten Königreich, aus Österreich, Deutschland und dem RAN-Sekretariat vermittelten ihre Expertise.

### **Nationale Netzwerke aus Praktikern aus dem Bereich Prävention**

- Das RAN-Sekretariat kann in 6 Mitgliedstaaten begrenzte Unterstützung bei der Einrichtung eines nationalen Netzwerks anbieten. Belgien erhielt diese Unterstützung und hielt eine erste Sitzung ab, auf der über den Arbeitsbeginn der nationalen Gruppe im vergangenen Juni diskutiert wurde. Praktiker in Spanien, Italien, den Niederlanden und Frankreich planen die Gründung nationaler Gruppen oder haben dies bereits getan. Das RAN-Sekretariat wird auf Anfrage der nationalen Behörden Unterstützung zur Verfügung stellen.

## **Kommende Aktivitäten**

**Spezifische Sitzung für Südosteuropa von RAN POL**

- Die regionale Sitzung von RAN POL für Südosteuropa findet am 15. und 16. Oktober 2014 in Zagreb, Kroatien, statt. Das Programm ist auf die Bedürfnisse und Initiativen der folgenden teilnehmenden Länder zugeschnitten: Bulgarien, Tschechische Republik, Kroatien, Rumänien, Slowakei, Slowenien und Ungarn. Es werden die jeweilige nationale und regionale Situation der Radikalisierung vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus konzentriert sich das Programm auf die Themen Rechtsextremismus, Radikalisierungssensibilisierung, Polizeiarbeit mit dem Bildungssektor, Einzelkämpfer und Selbstradikalisierung.

#### **RAN HEALTH auf Tour in drei EU-Regionen**

- RAN Health organisiert drei regionale Sitzungen, um die Mitgliedstaaten besser vor Ort zu unterstützen und deren Fähigkeit zu verbessern, sich enger mit anderen Mitgliedern von RAN Health zu vernetzen. Am 21. Oktober werden Gesundheitspraktiker aus dem Baltikum, den nordischen und den westlichen Ländern in Amsterdam zusammenkommen. Am 22. Oktober wird die regionale Sitzung für Osteuropa in Wien stattfinden. Für den 23. Oktober ist schließlich eine regionale Sitzung für Südeuropa in Lissabon geplant.

#### **RAN VVT bemüht sich um Zusammenarbeit mit den Medien**

- Eine Sitzung von RAN VVT, die am 25. und 26. November in Berlin stattfinden wird, wird sich mit den Medien beschäftigen und damit, wie Opfer davon überzeugt werden können, einen Erfahrungsbericht abzugeben. Im Rahmen der Sitzung wird außerdem darüber diskutiert, wie man die Medien dazu motivieren kann, sich verstärkt auf die Opfer oder Opferorganisationen und nicht nur auf die Täter zu konzentrieren. Journalisten sind herzlich eingeladen, hieran teilzunehmen.

## **Kontakt Daten**

Das RAN-Sekretariat wird von RadarEurope geleitet, einer Tochtergesellschaft der RadarGroup:

RAN  
Veemarkt 83  
1019 DB Amsterdam  
Niederlande  
+31 20 463 50 50  
[ran@radaradvies.nl](mailto:ran@radaradvies.nl)

Folgen Sie RAN auf Twitter via [@RANEurope](https://twitter.com/RANEurope).

[http://ec.europa.eu/dgs/home-affairs/what-we-do/networks/radicalisation\\_awareness\\_network/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/dgs/home-affairs/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/index_en.htm)